

Gewerkschaft der Polizei

top@ktuell

landesbezirk@gdpbayern.de

eMail-News 48/2003

Spitzengespräch mit Finanzminister Faltlhauser

Prof. Faltlhauser strebt nach der Kündigung der Weihnachts- und Urlaubs-Tarifverträge baldige **Tarifverhandlungen** an. Allerdings hängt dies auch vom Willen der Gewerkschaften als Verhandlungspartner ab.

Zur **Beamtenbesoldung** verweist der Minister auf die prekäre Haushaltslage der Bundesländer und betont, dass im Jahr 2003 allein in Bayern 175 Mill. € aus dem Personalbereich einzusparen sind. Die Besoldungserhöhungen (einschließlich Versorgung) für das Jahr 2003 betragen trotz der zeitlichen Verschiebung in Bayern insgesamt 230 Mill. €. Die Zahlungen von Weihnachts- und Urlaubsgeld ergeben einen Betrag von jährlich ca. 500 Mill. € pro Jahr.

Die Modalitäten für die **Zahlung von Weihnachtsgeld 2003** gibt der Minister nicht preis. Der Ministerrat wird hierüber am 29. Juli 2003 entscheiden. In der Diskussion sind, die Höhe des Betrages (möglicherweise 64 %), eventuell unterschiedliche Prozentsätze für Aktive und Pensionisten. Für das Jahr 2004 verweigert der Minister hinsichtlich Weihnachts- und Urlaubsgeld jegliche Aussage.

Zur der Verlängerung der **Wochen- und Lebensarbeitszeit** bestünden laut Faltlhauser in Bayern keine Planungen. Bei den besonderen Altersgrenzen (u.a. Vollzugsdienst der Polizei) werde wohl diskutiert, ob für Beamte, die keine bestimmte Mindestzeit im Schichtdienst eingesetzt waren, ein späterer Pensionierungszeitpunkt in Frage komme.

Der Minister verweist darauf, dass die zur Verfügung stehenden Mittel für **Leistungszulagen / Leistungsprämien** in Höhe von jährlich 15 Mill. €) auch nach Wegfall der LeistungsstufenVO nicht gekürzt worden seien. Dies betone den Wert, der auf Motivation und Leistung gelegt werde.

Die eingeschränkten Regelungen zur Gewährung von **Altersteilzeit** werden nicht gelockert.